



Für die Heimat

Artur Auernhammer



07/2024

www.artur-auernhammer.de

Die Ampel nimmt die Sorgen unserer Bauernfamilien nicht ernst

In der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause des Bundestags wurde das sogenannte „Agrarpaket“ der Ampel beschlossen – ein Gesetzespaket, das die Sorgen der Bauernfamilien ernst nehmen und ihnen Entlastungen, weniger Bürokratie und mehr Planungssicherheit für die Zukunft geben sollte. Leider ist jedoch keine dieser Versprechungen wirklich eingelöst worden.

Zu Jahresbeginn, als im ganzen Land und auch in Berlin vor dem Brandenburger Tor, hunderte von Traktoren für den Erhalt der Agrardieselerückvergütung und für bürokratische Entlastungen und weniger einschränkende Gesetze protestierten, versprach die Ampel bis zum Sommer Lösungen zu präsentieren. Die nun beschlossenen Lösungen sind jedoch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein und zeigen, wie wenig die Ampel die Bauernfamilien und ihre berechtigten Sorgen ernst nimmt!



Das meiste, was umgesetzt wurde, wie die Abschaffung der verpflichtenden Flächenstilllegungen, sind Vorgaben der EU. Der gefeierte Abbau bürokratischer Hindernisse, wie beispielsweise die Abschaffung der „doppelten Ohrmarke“ bei Rindern, sind Marginalitäten, wenn man sich anschaut, was die Ampel an bürokratischen Mehrbelastungen noch plant – Nährstoffbilanz, Düngeverordnung, Entwaldungsverordnung. All diese Gesetze werden einen erheblichen Zuwachs an Bürokratie zur Folge haben.

Nach der Verabschiedung des Pakets sagt Artur Auernhammer dazu: „Es zeigt sich mal wieder eins: Die Ampel nimmt die Bauernfamilien nicht ernst. Sie feiert sich selbst für Kleinigkeiten, weil sie zu größeren Entschlüssen nicht mehr fähig ist und sie kommuniziert nach außen so, als hätte sie die deutsche Landwirtschaft gerettet. Doch das merken unsere Bauern natürlich, sie lassen sich doch nicht so leicht verschaukeln! Hier muss nach der Sommerpause nochmal nachgearbeitet werden, hoffentlich wird der Sommer produktiv genutzt und ehrliche Entlastungsvorschläge erarbeitet!“

Bund-Länder-Städtebauförderung und weitere Förderungen für den Wahlkreis

Fast

4,8
MILLIONEN EURO
FÜR DIE REGION

Bericht ab Seite 7

Arbeitsbremse Bürgergeld!

**BÜRGERGELD?
JA BITTE!**



**ARBEIT?
NEIN DANKE!**

Bericht Seite 2

**BÜRGERGELD?
JA BITTE!**



**ARBEIT?
NEIN DANKE!**

Arbeitsbremse Bürgergeld!

Die aktuelle Arbeitsmarktpolitik der Ampel sorgt für massive Unzufriedenheit auf allen Seiten. Immer mehr Menschen sind Empfänger von Bürgergeld, während Unternehmen gleichzeitig nach Arbeits- und Fachkräften suchen. Arbeit scheint sich durch Bürgergeld und Übernahme der Miete für immer weniger Menschen zu lohnen. Menschen, die arbeiten gehen, fragen sich, ob das noch gerecht ist.



„Das Bürgergeld zementiert Menschen in der Sozialhilfe und verhindert Arbeitsaufnahme.“

Das sieht Artur Auernhammer so.

An den Zahlen ukrainischer Beschäftigter in Deutschland ist das erkennbar. „Wenn in Dänemark 80 Prozent in Arbeit sind, in Deutschland aber nur 20 Prozent, dann gibt es dafür schlichtweg Gründe.“ Diese Gründe sind das Bürgergeld mit Übernahme der Wohnkosten.

„Das Bürgergeld ist die Arbeitsbremse. Das Bürgergeld ist die Wachstumsbremse. Das Bürgergeld ist die Integrationsbremse“, kritisiert Auernhammer.

„Und wenn die Ampel diese Bremsen nicht löst, dann bleibt es dabei, dass die Arbeitsintegration nicht funktioniert.“

CDU/CSU-Fraktion setzt sich für verbesserten Opferschutz ein

Die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik zeigt eine besorgniserregende Zunahme der Gewalt in unserer Gesellschaft. Messerangriffe, sexuelle Übergriffe und Gewalt gegen Frauen gehören immer mehr zum Alltag. Die deutsche Rechtsordnung steht angesichts dieses Gewaltanstiegs vor immer größeren Herausforderungen.

Damit der Staat seine zentrale Aufgabe des Schutzes von Opfern von Straftaten und besonders gefährdeten Personen, wie Frauen, Kinder und Senioren, auch in Zukunft wirksam erfüllen kann, besteht dringender Handlungsbedarf.



Mit einem neuen Gesetzentwurf zur Verbesserung des Opferschutzes drängt die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag in der Sitzungswoche Anfang Juli nun auf die Anpassung des bestehenden Rechtsrahmens. Dieser sieht höhere Mindeststrafen für schwere Gewaltverbrechen, wie Messerangriffe und Gruppenvergewaltigungen, vor. Ein neues Merkmal „körperliche Überlegenheit“ soll bei Straftaten wie Mord und Raub zusätzliche Härte zeigen. Auch die bundesweite Einführung der elektronischen Fußfessel zur Überwachung von Tätern und die erleichterte audiovisuelle Vernehmung von minderjährigen Zeugen sind Teil des Entwurfs und tragen zu einem stärkeren Opferschutz bei. Mit ihrem Vorstoß setzt die CDU/CSU-Fraktion ein klares Zeichen gegen Gewaltverbrechen und für den Schutz besonders verletzlicher Personen.

Die Ausgaben sind unzureichend priorisiert und entscheidende Investitionen werden nicht berücksichtigt

Eine genauere Analyse zeigt, dass die Ausgabenpolitik unzureichend priorisiert ist und entscheidende Investitionen vernachlässigt werden. So setzt die Ampel im Agrarhaushalt, der auch die Förderung des ländlichen Raums beinhaltet, leider keinen Schwerpunkt und plant auch in den Bereichen der Agrarforschung, -innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft drastische Einsparungen - Bereiche, die für eine gute und wirtschaftlich starke Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raums unerlässlich sind. Für Artur Auernhammer ist klar: „Der Haushaltsplan 2025 hat mit Sparpolitik nicht viel zu tun. Statt die Staatsausgaben einer ehrlichen Ausgabenkritik zu unterziehen, plant die Ampelregierung eine massive Neuverschuldung. Klar ist: Ohne feste Ausgaben-Priorisierung kann keine solide und tragfähige Finanz- und Haushaltspolitik betrieben werden.“



Bundshaushalt 2025: Von Sparpolitik keine Spur.

Die Zerstrittenheit über den Bundshaushalt 2025 zwischen Bundeskanzler Scholz, Vizekanzler Habeck und Bundesfinanzminister Linder sorgte bis zuletzt für große Spannung in der Regierungskoalition. Nach wochenlangen Verzögerungen steht nun Anfang Juli die Erklärung zum Bundshaushalt 2025. Dieser sieht zunächst einmal einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2024 von einem Volumen von ca. 11 Mrd. Euro vor. Die für das Jahr 2024 anvisierte Neuverschuldung steigt damit von den bisher geplanten 39,03 Mrd. Euro weiter auf 50,5 Mrd. Euro.

Auch das Haushaltsvolumen für das Jahr 2025 wird es in sich haben: Die Ampel plant hier eine Neuverschuldung von rund 44 Mrd. Euro bei einem Gesamthaushaltsvolumen von 481 Mrd. Euro.

Artur Auernhammer empfängt über 80 Schülerinnen und Schüler des Feuchtwanger Gymnasiums in Berlin



Artur Auernhammer konnte in der letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause noch über 80 Schülerinnen und Schüler des Feuchtwanger Gymnasiums begrüßen. Es wurde über viele Themen diskutiert. Von Landwirtschaft bis hin zur Energiepolitik und den aktuellen Krisenherden auf der Welt.

Zum Auftakt der Sommerpause in Berlin: Artur Auernhammer empfängt Besuch aus dem Wahlkreis im Deutschen Bundestag

Zum Auftakt der Sommerpause, am 11. Juli 2024, freute sich Artur Auernhammer über doppelten Besuch aus dem Wahlkreis in Berlin. Zunächst begrüßte er die Schülerinnen und Schüler des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums Windsbach im Deutschen Bundestag. Nach einem Vortrag auf der Besuchertribüne lud Artur Auernhammer die Schülerinnen und Schüler zu einem Gespräch im Paul-Löbe-Haus ein und beantwortete dort ihre zahlreichen Fragen.



Am frühen Mittag hieß er dann die Auszubildenden der Fachakademie für Sozialpädagogik Hensoltshöhe aus Gunzenhausen willkommen. In einem anregenden Gespräch ging er auf ihre vielen Fragen ein, insbesondere zu aktuellen politischen Themen und seiner Arbeit als Abgeordneter in Berlin und im Wahlkreis. Über den Besuch in Berlin zeigt sich Artur Auernhammer erfreut: „Mir ist es besonders wichtig, den jungen Menschen einen Einblick hinter die Kulissen der Politik zu geben und sie über meine Arbeit im Wahlkreis und hier in Berlin zu informieren. Daher freue ich mich immer über den Besuch und insbesondere über die vielen Fragen zu meiner Arbeit.“





Foto: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Und nochmal Besuch aus der Heimat!

Bei schönstem Sommerwetter begrüßte Artur Auernhammer 50 Gäste aus seinem Wahlkreis. Den Anreisetag nutzen einige noch, um abends auf der Fan-Meile am Brandenburger Tor inmitten von etwa 100.000 Menschen in einmaliger Atmosphäre das EM Endspiel zu schauen.

Der nächste Morgen startete mit einem Rundgang durch die Hackeschen Höfe. Am Nachmittag konnten sich die Besucher bei einer Schifffahrt das Regierungsviertel sowie einige historische und moderne Highlights der Hauptstadt von der Spree aus ansehen. Danach ging es weiter ins Europäische Haus, dem Sitz der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments. Zum Abschluss besuchte die Gruppe noch das Humboldt Forum im Berliner Schloss. Den warmen Sommerabend verbrachten einige Teilnehmer im Parlamentsviertel, um sich bei Dunkelheit die Film- und Lichtprojektion „Menschen und Parlament – 75 Jahre. Demokratie lebendig“ anzusehen. Das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus verwandelt sich dabei bis zum 03. Oktober jeden Abend in eine der größten Lichtspielbühnen Berlins.



Tag drei begann mit einer ausführlichen Stadtrundfahrt durch Berlin. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der Politik. Bei einem Vortrag auf der Besuchertribüne des Bundestags erfuhren die Bürgerinnen und Bürger alles über Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments sowie über die Geschichte und Architektur des Reichstagsgebäudes.

Danach fand eine Gesprächsrunde mit Artur Auernhammer statt, bei der der Wahlkreisabgeordnete von seiner vielseitigen Arbeit im Parlament und im Wahlkreis berichtete. Es entstand ein angeregter Austausch über die aktuellen politischen Herausforderungen. Wichtigste Themen waren hier die 2025 anstehende Bundestagswahl und die umstrittene Wahlrechtsreform. Einige äußerten sich sehr besorgt über die letzten Wahlerfolge der AfD. Besonders auch die Entwicklung in den Sozialen Medien bereitet vielen aus der Gruppe Sorge. Artur Auernhammer betonte, dass in diesen herausfordernden Zeiten eine starke Demokratie und eine klare Stellung gegen jegliche Radikalisierung essentiell sei.

Ein ebenfalls großes Anliegen war für manche Teilnehmer das Thema „Wolf“. Der Wolf gefährdet die Weidetierhaltung, Waldkindergärten werden teilweise aus Angst vor potentiellen Wolfsangriffen geschlossen. Aus Sicht des Abgeordneten müsse der Wolfsbestand dringend reguliert werden, dabei sei aber eine Rechtssicherheit für Jäger wesentlich.

Zum Abschluss durfte die Gruppe noch einen herrlichen Ausblick über Berlin von der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes genießen, bevor es am nächsten Tag zurück in die Heimat ging.





Familienpolitikerin der CDU wird von linken Chaoten an ihrer Rede gehindert

Die Bundestagsabgeordnete Mareike Wulf, Familienpolitikerin der CDU, musste unter Polizeischutz eine Diskussionsveranstaltung in Göttingen des Rings-Christlich-Demokratischer-Studenten (RCDS) vorzeitig verlassen.

Frau Wulf wurde während ihrer Rede zum Selbstbestimmungsgesetz von teilweise verummten, linke Parolen rufenden Störern so heftig attackiert und gestört, dass die Rede abgebrochen werden musste.

Dieser feige Vorfall wurde bisher von den aktuellen Koalitionsfraktionen nur spärlich bis gar nicht kommentiert.

Wir müssen einander zuhören - auch wenn es unangenehm ist!

„Auf meine Unterstützung kann sich meine Bundestagskollegin Frau Wulf verlassen,“ so Artur Auernhammer. Natürlich trägt der Aufruf der Grünen Jugend zur Störung dieser Veranstaltung nicht unerheblich zum Schweigen der Ampel bei.

Leider häufen sich Beispiele wie dieses in jüngster Zeit, zudem erleben wir, dass demokratische Diskurse über gesellschaftlich relevante Themen gerade an Hochschulen einseitig boykottiert werden. Aufgrund des Vorfalls berief die CDU/CSU Fraktion eine aktuelle Stunde zur Meinungsfreiheit ein. Auernhammer fordert mehr Mut zum Zuhören und das gegenseitige (Aus-)Sprechen lassen, da sonst die demokratische Kultur nicht mehr gelebt werden kann und Schaden nimmt!



Lukas Türri aus Ramsberg zum Praktikum im Bundestagsbüro von Artur Auernhammer



In den letzten zwei Sitzungswochen vor der Sommerpause absolvierte Lukas Türri aus Ramsberg am Brombachsee ein Praktikum im Bundestagsbüro von Artur Auernhammer in Berlin.

Lukas Türri schloss nach einer Ausbildung beim Finanzamt in Gunzenhausen und einer einjährigen Tätigkeit in Traunstein dieses Jahr sein Fachabitur erfolgreich ab.

In der aktuellen freien Zeit zwischen dem Fachabitur und dem beginnenden BWL-Studium ergriff er nun die Möglichkeit sich Einblicke in das politische Geschehen Berlins zu verschaffen.

Tiefgehende Einblicke konnten bei der Begleitung des Abgeordneten auf unterschiedlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Deutschen Bauerntag in Cottbus gewonnen werden.

Aber auch die Teilnahme an den Arbeitsgruppen und Ausschusssitzungen verhalfen dem Praktikanten mehr über die politischen Abläufe des Deutschen Bundestages zu erfahren.

Darüber hinaus gehörten zum Tätigkeitsumfang die Beantwortung von Bürgeranfragen und Recherchen zu aktuellen politischen Themen.

Aus den Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen

Fast
4,8
MILLIONEN EURO
FÜR DIE REGION



Helmut Schnotz: „Das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ hat das Ziel, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.“

Andreas Schalk: „Mit dem Programm „Lebendige Zentren“ unterstützen wir Städte, Märkte und Gemeinden dabei, Stadt- und Ortskerne als attraktive und lebenswerte Zentren zu erhalten. Bauliche Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen, gelingt mit dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.“

Artur Auernhammer: „In den drei Förderprogrammen stehen fast 200 Mio. Euro für ganz Bayern zur Verfügung. Diese werden vom Bund und dem Freistaat gemeinsam bereitgestellt. Dass unsere Region diese Programme so gut nutzt, ist wunderbar und zeigt, dass wir unsere Dörfer und Städte aktiv erhalten wollen, um weiterhin so lebenswert zu sein - auch für die kommenden Generationen!“

Im Rahmen der Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme erhalten Kommunen in den Landkreisen Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen 4,737 Millionen Euro. Darauf haben Artur Auernhammer und seine Landtagskollegen Helmut Schnotz und Andreas Schalk in einer gemeinsamen Pressemeldung hingewiesen.

Jede Kommune entscheidet selbst, für welche Projekte die Fördermittel eingesetzt werden. Die schlanken Förderregeln gewährleisten maximale Freiheit für die Städte und Gemeinden. Damit ist die Städtebauförderung die Speerspitze einer unbürokratischen Kommunalförderung. Die Städtebauförderung hat auch für die Volkswirtschaft eine große Bedeutung. Mehr als 90 Prozent der Bauleistungen mit handwerklicher Lohnarbeit werden von Firmen aus der Gemeinde oder der unmittelbaren Umgebung durchgeführt. Damit sichert die Städtebauförderung die Beschäftigung in der örtlichen und mittelständischen Bauwirtschaft.

„Über alle Programme hinweg unterstützen wir die bayerischen Gemeinden dabei, die städtebaulichen Strukturen an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen“, so die drei CSU-Abgeordneten abschließend.



Im Einzelnen werden folgende Kommunen in den jeweiligen Programmen gefördert:

Lebendige Zentren

Die Städte Dinkelsbühl und Gunzenhausen erhalten jeweils für ihre Altstadt 1.754.000 Euro beziehungsweise 1.216.000 Euro.

Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten

Die Städte Feuchtwangen und Rothenburg erhalten jeweils für ihre Altstadt 300.000 Euro beziehungsweise 640.000 Euro.

Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Im Rahmen des dritten Programms wird die Kooperation Bibert-/Schwabachtal in Dietenhofen mit 30.000 Euro und in Heilsbronn mit 126.000 Euro unterstützt.

Für ihre Altstädte erhalten Herrieden 54.000 Euro, Treuchtlingen 149.000 Euro und Weißenburg 468.000 Euro an Fördermitteln.



Ehrenamt gewinnen.
Engagement binden.
Zivilgesellschaft stärken

Fast

10.000 €

für den Wahlkreis

Förderung durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) gab ihre Förderzahlen für das Jahr 2024 bekannt.

Der Wahlkreis von Artur Auernhammer wird mit 9425,56 Euro für vier Vereine bedacht.

Die Gelder werden für die Errichtung eines neuen Zauns für das Sportgelände des FV Dittenheim, zur „Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Bereitstellung für digitale Angebote“ beim Damen-Sport-Club Weißenburg, den „Zusammenhalt der Mädels im ländlichen Raum stärken“ bei der DJK Fiegenstall sowie für „Ehrenamtsstruktur optimieren – neue Ehrenamtliche gewinnen“ bei der SpVgg-DJK Wolframs-Eschenbach verwendet.

Artur Auernhammer zeigt sich dankbar, dass die Arbeit in den vielen Turn- und Sportvereinen durch die DSEE unterstützt wird. Gerade die organisierten Vereine sind ein wichtiger Anlaufort für viele Kinder und Jugendliche. Hier lernen sie Verantwortung, Fairness und Zusammenhalt. Gerade in der jetzigen Zeit, in der viele junge Heranwachsende unter Bewegungsmangel leiden, sind die Vereine ein guter Ort, um dieses Defizit zu beheben.



2.500 € für den
FV Dittenheim 1958 e.V.

Fast **2000 €** für den Damen-Sport-
Club Weißenburg e.V.

2.500 € für die Spielvereinigung-
Deutsche Jugendkraft (SpVgg-DJK)
in Wolframs-Eschenbach und

2.500 € für den
DJK Fiegenstall

Mehr als

**1,8 Mio.
Euro**

für den Wahlkreis

900.000 €

für die katholische
Pfarrkirche St. Georg in

Dinkelsbühl



950.000 €

für die evangelische
Stadtkirche St. Andreas in

Weissenburg



Artur Auernhammer beim Hoffest des Bayerischen Bauernverbandes (BBV)

Der Bayerische Bauernverband lud zum traditionellen Hoffest nach München ein.

Dieser Abend steht ganz im Zeichen der Landwirtschaft. Unter den Gästen waren unter anderem Artur Auernhammer, die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, die frühere Europaabgeordnete Marlene Mortler, die stellv. Landesbäuerin Christine Reitelshöfer und der mittelfränkische BBV Präsident Peter Köninger.



„Es lebe der Sport“ – Artur Auernhammer bei der CSU-Sommerlounge

Artur Auernhammer war bei der Sommerlounge der jungen Gruppe der CSU Landtagsfraktion im Maximilianeum in München, die unter dem Motto „Es lebe der Sport!“ stattfand. Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer im Sport, die so viel für unsere Gemeinschaft leisten! Der Abend war voller spannender Gäste, darunter Ministerpräsident Markus Söder, Fußballtrainer Felix Magath und Skifahrerin Miriam Vogt, sowie zahlreiche Produkthoheiten aus ganz Bayern. Ein großes Dankeschön an MdL Helmut Schnotz für die Einladung und den wunderbaren Abend!



Artur Auernhammer bei der CSU Radl-Tour in Franken mit Markus Söder

Artur Auernhammer war bei der Radl-Tour mit Markus Söder von Ansbach nach Muhr am See dabei. Welch wunderschöne Landschaft wir haben! Danke für die vielen wertvollen Gespräche über die Zukunft unserer Region.



Starkregenereignisse nehmen zu – Zusammenhalt ist wichtiger denn je!

In letzter Zeit nehmen die Starkregenereignisse in ihrer Häufigkeit leider auch in Mittelfranken zu. Nicht zuletzt mussten die Menschen die dramatischen und zerstörerischen Folgen dieser Regenfälle bei den schweren Überschwemmungen vor einigen Wochen erleben.

Artur Auernhammer sagt diesbezüglich: „Es ist schön zu sehen, dass wir uns bei der Bewältigung der Folgen der Regenfälle gegenseitig unterstützen und dass die Jüngeren den Älteren helfen. Das zeigt für mich, wie gut wir als Gemeinschaft zusammenstehen. Aber es ist auch wichtig, dass wir die Organisationen, wie das THW oder die Freiwilligen Feuerwehren weiterhin mit ausreichend Geldern ausstatten, dass sie ihren wichtigen und lebensrettenden Aufgaben nachkommen können! Ich möchte mich auf jeden Fall herzlichen bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und jedem und jeder Einzelnen, die bei der Beseitigung der Schäden der Regenfälle geholfen haben, bedanken: Danke für Ihren und Euren Einsatz! In Krisenfällen müssen wir zusammenstehen, was wir bei uns in der Region vorbildlich tun. Vielen Dank dafür!“



Zu Gast beim CSU-Ortsverband ...

... *Lichtenau*

Der CSU-Ortsverband Lichtenau lud zu einem Biergartengespräch ein. In geselliger Runde diskutierten sie zusammen mit Artur Auernhammer über die aktuelle Bundespolitik und deren Fehler. Der JU-Ortsverband Sachsen-Lichtenau war ebenfalls mit einer starken Delegation vor Ort.



Beim Johannitag in ...

... Triesdorf

Rund 30.000 Besucher lockte der Tag der offenen Tür am letzten Juni-Sonntag zum Johannitag ins Bildungszentrum nach Triesdorf. Auch Artur Auernhammer war unter den Gästen. Er nutzte unter anderem die Gelegenheit mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber über die Zukunft der Landwirtschaft zu sprechen.

„Unsere Landwirtinnen und Landwirte leisten täglich Großartiges, und ich werde mich weiterhin leidenschaftlich für eine starke und nachhaltige Landwirtschaft und unsere Bauernfamilien einsetzen“, betont Artur Auernhammer.



Die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. traf sich ebenfalls im Rahmen des Johannitages. Artur Auernhammer ist seit vielen Jahren aktives Mitglied. Es ist immer großartig mit vielen bekannten Gesichtern zusammenzukommen und sich über die Landwirtschaft auszutauschen.



Unterwegs in der Heimat in ...

... Fiegenstall

Die DJK Fiegenstall wurde am 07.06.1974 gegründet und feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

Der Verein besteht nicht nur mehr aus Fußball. Nach und nach wurden die Sparten Bogenschießen, Gymnastik, Yoga, Dance Fitness, Nordic Walking, Trotz(t) Demenz und sogar eine Schafkopfgemeinschaft gegründet.

50 Jahre DJK Fiegenstall bedeutet aber nicht nur sportliche Identität. Es bedeutet auch 50 Jahre gemeinsames Trainieren, gemeinsame Wettkämpfe und auch gemeinsam Spaß haben. Sich sportlich zu betätigen ist nicht nur körperliche Gesundheit, sondern auch eine geistige, die durch die katholische Sportbewegung unterstützt wird, so Artur Auernhammer in seinem Grußwort.



Beim diesjährigen Challenge in ...

... Roth



Beim diesjährigen Challenge in Roth gewannen der Däne Magnus Ditlev mit einer neuen Weltbestzeit von 7:23:24 Stunden und die Oberfränkin Anne Haug, ebenfalls mit neuer Weltbestzeit, mit 8:02:38 Stunden.

Traditionsgemäß beginnt der Triathlon mit 3,8 km Schwimmen. Danach geht es für 180 km aufs Fahrrad und den Abschluss bildet ein Marathonlauf über 42,2 km.

Tausende Zuschauer bereiteten den Athletinnen und Athleten einen herausragenden Empfang auf der Strecke und im Zieleinlauf.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die schon tagelang vorher aktiv sind, ist eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich.



Artur Auernhammer bei der JU ...

... Hammerbachtal

Artur Auernhammer war als Gastredner bei einer spannenden Diskussion über das Thema „Wolf - Schuss frei?“ in Egensbach. Zu den weiteren Rednern zählten Ernst Weidenbusch (Präsident des Bayerischen Jagdverbandes) und Herbert Barthel (1. Vorsitzender des Bundes für Naturschutz im Nürnberger Land). Durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Jungen Union Hammerbachtal.



Die Diskussion war geprägt von intensiven Debatten und kontroversen Ansichten zu den Herausforderungen und Chancen, welche die Rückkehr des Wolfs in unsere Region mit sich bringen. Außerdem hatten die Gäste die Gelegenheit, ihre eigenen Fragen an die Redner zu richten. Diese wurden nicht nur beantwortet, sondern auch lebhaft und fair diskutiert, was den Abend zu einem bereichernden Austausch für alle Beteiligten machte.

„Eins bleibt aber weiterhin klar, es braucht ein aktives Bestandsmanagement der Wölfe, bevor auch der letzte Almbauer das Handtuch wirft“, so Artur Auernhammer.

Und beim Maschinenring ...

... Weißenburg-Gunzenhausen e.V.



Zu einem Tag der offenen Tür lud der Maschinenring Weißenburg-Gunzenhausen e.V. ein.

Hier konnten die neuen Büroräume besichtigt werden. Außerdem wurden gewerbliche Spezialmaschinen ausgestellt.

Auch Artur Auernhammer war unter den Gästen.



Unterwegs in der Heimat in ...

... Rothenburg ob der Tauber

Die königlich privilegierte Schützengilde 1374 Rothenburg ob der Tauber feierte ihr 650jähriges Bestehen.

MdL Sandro Kichner, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, hielt die Festrede. In Bayern gibt es 4400 Schützenvereine, die einen unverkennbaren Beitrag zur bayerischen Identität und Vielfalt in Bayern leisten, so Kirchner.

Auch Artur Auernhammer war unter den Gästen und freute sich mit der Schützengilde über ihr langjähriges Bestehen. Die Schützengilde Rothenburg ist die achtälteste Schützengilde in Bayern, deutschlandweit sogar auf Platz 34.

Das Schützenwesen als Immaterielles Kulturerbe bereichert unsere Region und ist aus dem ländlichen Raum nicht mehr wegzudenken.



Foto: Karl-Heinz Gisbertz

... und Weihenzell

Mithilfe einer Förderung über 500.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ konnte die Hans-Popp-Halle in Weihenzell saniert werden. Kürzlich wurde sie feierlich eingeweiht. Die Hans-Popp-Halle ist für die Gemeinde der zentrale Mittelpunkt. Neben dem Sportverein beherbergt sie auch die Schützengesellschaft.

Auch Artur Auernhammer war unter den Gästen. In seinem Grußwort dankte Artur Auernhammer den vielen ehrenamtlichen Helfern, die Zeit, Arbeit und Fleiß in dieses Projekt investiert haben.



Vereidigung Bayerischer Polizistinnen und Polizisten in ...

... Nürnberg

Die Vereidigung der über 1500 neuen Polizistinnen und Polizisten des Freistaates Bayern fand traditionell wieder in Nürnberg statt. Auch Artur Auernhammer war unter den Gästen und dankte den neu Vereidigten für ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bevölkerung und zur Übernahme des verantwortungsvollen Berufs.



SOMMER IN
Franken

Eine erholsame
Urlaubs- und Ferienzeit
wünscht

Artur Auernhammer

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixaby, Adobe
Stockphoto und Privat